

ÜBERSCHULDETE PRIVATPERSONEN IM RUHRGEBIET IN 2004

Eine Untersuchung der
Creditreform-Geschäftsstellen des Ruhrgebiets
(Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Mülheim, Witten)
c/o Creditreform Bochum Glatzel & Böhme KG
Wittener Str. 56
44789 Bochum
Tel. 0234 / 9 333 - 120
Tel. 0234 / 9 333 - 121

INHALTSVERZEICHNIS

	SEITE
0	EINLEITUNG 3
1	ÜBERSCHULDETE PRIVATPERSONEN IM RUHRGEBIET 4
	1.1 IM JAHR 2004..... 5
	1.2 AM 31. DEZEMBER 2004 5
2	SCHULDENATLAS 9
3	FOLGEN VON ÜBERSCHULDUNG..... 10
ANHANG I:	NEGATIVMERKMALE IM RUHRGEBIET AM 31.12.2004
ANHANG II:	ÜBERSCHULDETE PRIVATPERSONEN IM RUHRGEBIET AM 31.12.2004
ANHANG III:	SCHULDENATLAS – AUSSCHNITT RUHRGEBIET

0 Einleitung

Eine zunehmende Verschuldung bis hin zur Überschuldung von Privathaushalten ist bereits seit Jahren in Deutschland ein ernst zu nehmendes Problem.

Seit Einführung des Verbraucherinsolvenzverfahrens, bei dem die Schuldner die Verfahrenskosten nicht mehr vorschießen müssen, ist die Zahl der privaten Insolvenzen deutlich gestiegen.

Konsumieren, Sparen und das Aufnehmen von Krediten sind normale, wirtschaftliche Verhaltensweisen privater Haushalte. Wie schnell jedoch gerät dieser Kreislauf aus dem Gleichgewicht, so daß die monatlichen Einnahmen die zu leistenden Zahlungen nicht mehr decken.

Es gibt viele Gründe, die zur Überschuldung führen, z.B.:

- Arbeitslosigkeit
- Probleme bei der Haushaltsführung
- Niedrigeinkommen
- Trennung/Scheidung
- Suchterkrankung
- Unfall/Krankheit
- Schwangerschaft
- Nichtinanspruchnahme von Sozialleistungen
- Bereitschaft zu riskanten Kreditaufnahmen
- Internet / e-commerce

Nach Angaben des Bundes Deutscher Inkasso-Unternehmen stecken zur Zeit etwa 3 Millionen Privatpersonen in der "Schuldenfalle". Diese Schuldenfalle manifestiert sich im schlimmsten Falle durch eine Eintragung in das Schuldnerregister. Hier werden "Haftanordnungen zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung" und die "Abgabe der eidesstattlichen Versicherung" ebenso festgehalten wie die "Eröffnung des Insolvenzverfahrens".

Die Creditreformen des Ruhrgebiets haben sich zusammengetan, um über die Schulden-situation von Privatpersonen im Ruhrgebiet zu berichten. Das Ruhrgebiet definieren wir dabei wie folgt:

Bochum, Bottrop, Dortmund, Duisburg, Ennepe-Ruhr-Kreis (Hattingen, Sprockhövel, Witten, Wetter), Essen, Gelsenkirchen, Herne, Kreis Recklinghausen, Kreis Unna (Bergkamen,

Ursachen für eine Überschuldung von Privatpersonen

etwas 3 Millionen Privatpersonen in der Schuldenfalle

Definition des Ruhrgebiets



Fröndenberg, Holzwickede, Kamen, Lünen, Unna), Mülheim an der Ruhr und Oberhausen. Dabei werden die Haftanordnung, die eidesstattliche Versicherung und das Verbraucherinsolvenzverfahren als Überschuldungskriterium für Privatpersonen angesehen.

Im 1. Kapitel werden unsere Ergebnisse zur regionalen Überschuldung vorgestellt. Das 2. Kapitel stellt den Schuldenatlas als weiteres Instrument vor, die Verschuldungssituation von Privatpersonen in Deutschland -speziell im Ruhrgebiet- darzustellen. Das dritte und letzte Kapitel geht auf die Folgen der Überschuldung ein

1 Überschuldete Privatpersonen in der Region

Der Verband der Vereine Creditreform pflegt die weltweit größte Datenbank über bundesdeutsche Unternehmen. Aber damit nicht genug: Die 130 Büros in Deutschland führen auch eine Privatpersonen-Datenbank, in die sofort nach ihrer Veröffentlichung alle Negativmerkmale eingepflegt werden.

Sobald ein Schuldner die Eidesstattliche Versicherung (EV) abgegeben hat oder eine Haftanordnung (HA) zu deren Abgabe erging, werden diese Daten aufgenommen - ebenso wie das eröffnete Verbraucherinsolvenzverfahren.

Nach Ablauf von drei Jahren werden EV und HA automatisch tagesgenau wieder gelöscht. Da aber ein Titel 30 Jahre gültig ist, können die Gläubiger danach eine erneute Offenlegung der Vermögensverhältnisse verlangen.

Eine andere Möglichkeit als die automatische Löschung nach drei Jahren ist die Tilgung der Schuld. Dann kann der Eintrag sofort wieder gelöscht werden. **Diese Löschung muß vom Schuldner beim Amtsgericht beantragt werden.**

Wir legen heute im zweiten Jahr eine Analyse zur Situation überschuldeter Privatpersonen im Ruhrgebiet vor, denn auch dies stellt einen wichtigen Indikator für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation in der Region dar.

Analyseinhalte

Privatpersonen-Datenbank von Creditreform

Tagesgenaue Löschung von Negativmerkmalen

Tilgung der Schuld

Jährliche Analyse von Creditreform

1.1 Im Jahr 2004

Im Jahr 2004 sind im Ruhrgebiet 107.046 Negativeinträge bei Privatpersonen erfaßt worden. Die Anzahl der Negativeinträge hat sich damit im Vergleich zum Jahr 2003 deutlich um 15,3 Prozent erhöht (2003: 92.873). Der größte Teil der Negativeinträge entfällt -wie auch im Vorjahr- mit 65.616 auf die eidesstattliche Versicherung. Danach folgen die Haftanordnungen mit 38.529 und dann mit großem Abstand die Verfahrensstände des Verbraucherinsolvenzverfahrens.

Ruhrgebiet mit deutlich mehr Negativeinträgen als im Vorjahr

In den einzelnen Kommunen ist der Schwerpunkt der Negativeinträge ähnlich gelagert, Creditreform registriert deutlich mehr eidesstattliche Versicherungen als Haftanordnungen und eine stetig steigende aber vergleichsweise niedrige Anzahl an Verbraucherinsolvenzverfahren.

Tab. 1: Negativeinträge im Jahr 2004

		HA	EV	Antrag auf Eröffnung InsoV	Eröffnung des InsoV	Ablehnung der Eröffnung InsoV mangels Masse	Gesamt
1.	Dortmund	6.099 (6176)	9.285 (8991)	4 (1)	624 (372)	8 (7)	16.020 (15547)
2.	Duisburg	5.795 (5306)	9.162 (7869)	5 (33)	183 (102)	17 (12)	15.162 (13322)
3.	Kreis Recklinghausen	5.452 (4344)	9.309 (7050)	5 (3)	253 (132)	3 (9)	15.022 (11538)
4.	Essen	5.410 (4706)	8.750 (8002)	3 (0)	292 (216)	5 (9)	14.460 (12933)
5.	Gelsenkirchen	2.589 (2492)	5.361 (4574)	0 (2)	277 (137)	3 (3)	8.230 (7208)
6.	Bochum	2.798 (2212)	4.884 (3574)	2 (2)	379 (190)	8 (7)	8.071 (5985)
7.	Kreis Unna (unvollst.)	1.898 (2162)	4.397 (4213)	3 (1)	261 (167)	1 (1)	6.560 (6544)
8.	Oberhausen	2.055 (1705)	4.123 (3640)	6 (12)	105 (58)	3 (5)	6.292 (5420)
9.	Herne	1.915 (1429)	3.608 (2553)	0 (1)	120 (92)	0 (0)	5.643 (4075)
10.	Mülheim an der Ruhr	2.173 (1852)	2.671 (2074)	4 (3)	41 (35)	3 (2)	4.892 (3966)
11.	Ennepe-Ruhr-Kreis (unvollst.)	1.518 (1571)	2.517 (2479)	2 (0)	175 (193)	4 (4)	4.216 (4247)
12.	Bochum	827 (780)	1.549 (1251)	1 (2)	101 (55)	0 (0)	2.478 (2088)
	Ruhrgebiet	38.529 (34735)	65.616 (56270)	35 (60)	2.811 (1749)	55 (59)	107.046 (92873)

(...) Vorjahreszahlen

Dortmund liegt wie auch in 2003 bei der Anzahl der Negativeinträge an der Spitze der Kommunen im Ruhrgebiet, danach folgen in dichten Abständen Duisburg, der Kreis Recklinghausen und Essen. Die wenigsten Einträge verzeichnen wir -wie auch im letzten Jahr- in Bottrop.

Dortmund hatte in 2004 die meisten Negativeinträge

1.2 Am 31. Dezember 2004

Am 31. Dezember 2004 waren im Ruhrgebiet 292.028 Negativeinträge gespeichert. Die Steigerung im Vergleich zu 2003 beläuft sich damit auf 15,3 Prozent. Auch hier liegt der Schwerpunkt bei der eidesstattlichen Versicherung - und zwar sowohl im Ruhrgebiet als auch in den einzelnen Kommunen.

Dortmund ist wie auch im Vorjahr in dieser Tabelle an der Spitze der Kommunen und die Anzahl der Negativmerkmale hat sich sogar noch um rund 3.300 im Vergleich zu 2003 erhöht. Aber auch in den anderen Kommunen gab es im Vergleich zum Vorjahr deutliche Steigerungen. Die prozentual deutlichste Erhöhung der Negativmerkmale gab es in Bochum mit 33,6 Prozent.

Tab. 2: Negativmerkmale am 31. Dezember 2004

		HA	EV	Antrag auf Eröffnung InsoV	Eröffnung des InsoV	Ablehnung der Eröffnung InsoV mangels Masse	Gesamt
1.	Dortmund	16.643 (15604)	26.454 (24777)	68 (71)	1.411 (790)	256 (292)	44.832 (41534)
2.	Duisburg	15.089 (13482)	25.517 (23300)	186 (189)	394 (200)	81 (77)	41.267 (37248)
3.	Kreis Recklinghausen	13.714 (11119)	26.139 (20202)	30 (20)	548 (238)	133 (116)	40.564 (31695)
4.	Essen	14.170 (12766)	24.499 (22960)	52 (51)	738 (443)	135 (153)	39.594 (36373)
5.	Gelsenkirchen	6.994 (5942)	15.164 (13035)	27 (27)	514 (206)	100 (108)	22.799 (19318)
6.	Bochum	7.317 (5956)	13.802 (10129)	24 (13)	793 (327)	114 (85)	22.050 (16510)
7.	Kreis Unna (unvollst.)	5.376 (5117)	12.028 (11000)	37 (36)	659 (394)	75 (92)	18.175 (16639)
8.	Oberhausen	5.055 (4502)	11.375 (10349)	25 (19)	132 (113)	16 (13)	16.603 (14996)
9.	Herne	5.062 (4257)	10.067 (7377)	6 (4)	282 (128)	22 (13)	15.439 (11779)
10.	Mülheim an der Ruhr	5.225 (4592)	6.738 (5572)	21 (13)	123 (68)	9 (8)	12.116 (10253)
11.	Ennepe-Ruhr-Kreis (unvollst.)	4.067 (3922)	7.143 (6573)	30 (28)	534 (340)	32 (36)	11.806 (10899)
12.	Bottrop	2.295 (2223)	4.260 (3694)	9 (11)	201 (91)	18 (19)	6.783 (6038)
	Ruhrgebiet	101.007 (89482)	183.186 (158968)	515 (482)	6.329 (3338)	991 (1012)	292.028 (253282)

(...) Vorjahresangaben

Die Daten der Verbraucherinsolvenzverfahren in Tabelle 2 sind nicht schlüssig. So wurden laut unserer Datenbank mehr Verfahren eröffnet als zur Eröffnung beantragt.

Die Creditreform-Datenbank erfaßt zwar alle privaten Insolvenzverfahren, sobald diese veröffentlicht werden. Es ist jedoch nur für die Eröffnung des Insolvenzverfahrens eine Veröffentlichung gesetzlich vorgeschrieben. Anträge und auch sofort abgewiesene Verfahren unterliegen keiner Veröffentlichungspflicht. Zur Ablehnung eines Antrages kann es z.B. kommen

- durch Verfahrensfehler,
- bei Terminüberschreitung oder
- wenn die Verfahrenskosten nicht aufgebracht werden und der Antrag auf Prozeßkostenhilfe abgelehnt wird.

Natürlich ist die Anzahl der zur Zeit registrierten Negativmerkmale nicht identisch mit der Anzahl der überschuldeten Privatpersonen. Denn es ist durchaus üblich, daß bei einer Privatperson mehrere Negativmerkmale eingetragen sind.

*Veröffentlichungspflicht von
Verbraucherinsolvenzverfahren*

Im Ruhrgebiet sind 186.053 Menschen überschuldet. Damit entfallen in diesem Jahr 1,6 Negativmerkmale auf jede überschuldete Privatperson. Im Vorjahr waren es ebenfalls 1,6 negative Eintragungen pro Person.

Die Anzahl der "Überschuldeten" ist um 15,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Auch in jeder einzelnen Kommune verzeichnen wir mehr überschuldete Privatpersonen als im Vorjahr.

Dortmund stellt mit 29.412 die meisten zahlungsunfähigen Privatpersonen, danach folgen Essen, der Kreis Recklinghausen und Duisburg mit ebenfalls noch weit über 20.000. Die wenigsten überschuldeten Privatpersonen gibt es mit 4.626 in Bottrop.

Mit rund 63 Prozent sind fast 2/3 der überschuldeten Privatpersonen männlich, 1/3 sind weiblich. Der große, auf das männliche Geschlecht entfallende Teil, ist auch darauf zurückzuführen, daß in Familien häufig noch der Mann die Geschäfte tätigt und somit auch zur Rechenschaft gezogen wird, wenn es Zahlungsschwierigkeiten gibt.

Wenn man die überschuldeten Privatpersonen hinsichtlich der Altersstruktur untersucht, ergibt sich folgendes Ergebnis:

14,2 %	bis 25 Jahre
26,1 %	26 bis 35 Jahre
39,6 %	36 bis 50 Jahre
20,1 %	über 50 Jahre

Damit findet sich der Großteil der Überschuldeten mit rund 40 % bei den 36 bis 50-jährigen.

Zahl der überschuldeten Privatpersonen ist mit 15,7 Prozent deutlich angestiegen

Tab. 3: Überschuldete Privatpersonen am 31. Dezember 2004

	Anzahl
1. Dortmund	29.412 (27026)
2. Essen	26.872 (24686)
3. Kreis Recklinghausen	26.176 (20138)
4. Duisburg	24.169 (21843)
5. Bochum	15.454 (11195)
6. Gelsenkirchen	14.893 (12874)
7. Kreis Unna (unvollst.)	11.295 (10629)
8. Oberhausen	10.595 (9495)
9. Herne	9.369 (6947)
10. Ennepe-Ruhr-Kreis (unvollst.)	6.784 (6191)
11. Mülheim an der Ruhr	6.408 (5729)
12. Bottrop	4.626 (4005)
Ruhrgebiet	186.053 (160758)

(...) Vorjahresangaben

Rund 40 Prozent der überschuldeten Privatpersonen sind zwischen 36 und 50 Jahre alt

Tab. 4: Einwohnerzahl und überschuldete Privatpersonen

	Einwohnerzahlen ca.	Überschuldete Privatpersonen	Quote
1. Herne (6.)	167.673	9.369	5,59% (4,13%)
2. Gelsenkirchen (1.)	271.767	14.893	5,48% (4,70%)
3. Dortmund (2.)	587.000	29.412	5,01% (4,60%)
4. Oberhausen (4.)	219.159	10.595	4,83% (4,32%)
5. Duisburg (3.)	503.664	24.169	4,80% (4,32%)
6. Essen (5.)	586.318	26.872	4,58% (4,21%)
7. Bochum (11.)	376.141	15.454	4,11% (2,99%)
8. Kreis Recklinghausen (10.)	651.578	26.176	4,02% (3,07%)
9. Kreis Unna unvollst. (7.)	293.730	11.295	3,85% (3,58%)
10. Bottrop (9.)	120.578	4.626	3,84% (3,31%)
11. Mülheim an der Ruhr (8.)	171.806	6.408	3,73% (3,33%)
12. Ennepe-Ruhr-Kreis unvollst. (12.)	215.695	6.784	3,15% (2,86%)
Ruhrgebiet	4.165.109	186.053	4,47% (3,85%)

(...) Vorjahresangaben

Stellt man die Anzahl der überschuldeten Privatpersonen der Einwohnerzahl gegenüber, so erhält man eine Aussage darüber, wieviele von 100 Einwohnern einer Kommune von Überschuldung betroffen sind. Das Ergebnis ist noch erschreckender als im Vorjahr. In allen Kommunen ist der Anteil der überschuldeten Privatpersonen gestiegen: in Herne, Gelsenkirchen und Dortmund sind sogar mehr als 5 von 100 Einwohnern (vom Säugling bis zum Rentner) überschuldet. Aber auch in allen anderen Kommunen sind zwischen 3 und 4 Einwohner pro 100 überschuldet. Bezieht man die Werte auf das gesamte Ruhrgebiet, so zeigt sich, daß rund 4,5 von 100 Ruhrgebietlern überschuldet sind. Der Wert ist damit im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 0,62 Prozentpunkte angestiegen.

Sucht man nach Korrelationen mit den ins Schuldnerregister eingetragenen Privatpersonen denkt man zunächst einmal an die Arbeitslosenquoten der Städte. Es lassen sich tatsächlich grobe Zusammenhänge feststellen: So befinden sich die Städte mit einer hohen Arbeitslosenquote eher im oberen Bereich der Quote „überschuldete Privatperson/ Einwohnerzahl“, z.B. Herne, Gelsenkirchen, Dortmund und Duisburg. Auch finden sich die Kommunen mit einer vergleichsweise niedrigen Arbeitslosenquote eher im unteren Bereich der Quote „überschuldete Privatperson/ Einwohnerzahl“, z.B. Ennepe-Ruhr-Kreis und Mülheim an der Ruhr. Es gibt aber auch eine Kommune, die der These Arbeitslosigkeit sei ein Indikator für Überschuldung schwächt: Bottrop befindet sich im Ruhrgebiet an 5. Stelle, was die Arbeitslosenquote betrifft, aber erst an 10. Stelle, was die Quote „überschuldete Privatperson/ Einwohnerzahl“ betrifft.

Anmerkung: Der Untersuchung werden die Gesamteinwohnerzahlen zugrundegelegt, also alle Bewohner vom Säugling bis zum Rentner. Der Anteil der überschuldeten Personen gemessen an der Zahl der erwerbsfähigen Personen liegt dementsprechend wesentlich höher.

Tab. 5: Arbeitslosenquoten am
31.12.2004

	Quote
Gelsenkirchen	18,6% (17,0%)
Dortmund	15,9% (14,9%)
Herne	15,4% (15,0%)
Duisburg	14,6% (13,7%)
Bottrop	13,5% (12,4%)
Kreis Unna (unvollst.)	12,8% (12,1%)
Oberhausen	12,8% (12,1%)
Kreis Recklinghausen	12,7% (11,6%)
Essen	12,4% (11,5%)
Bochum	11,9% (12,3%)
Ennepe-Ruhr-Kreis (unvollst.)	9,4% (9,7%)
Mülheim an der Ruhr	9,4% (9,0%)
Ruhrgebiet	13,5% (12,7%)

(...) Vorjahresangaben

2 Schuldenatlas

Eine aktuelle Analyse, erstellt von den Creditreform Tochtergesellschaften CEG Creditreform Consumer GmbH und der microm GmbH untersuchte, wie sich die Haushalte mit Negativmerkmalen innerhalb Deutschlands microgeographisch verteilen.

In der Analyse können Negativquoten (Personen mit Negativmerkmalen im Verhältnis zu allen Personen über 18 Jahren) auf Basis von Bundesländern bis hin zu Straßenabschnitten dargestellt werden.

Die Negativmerkmale setzen sich zusammen aus den aktuell vorliegenden juristischen Negativmerkmalen (HA, EV und Privatpersoneninsolvenz), den unstrittigen Inkassofällen der Organisation Creditreform gegenüber Privatpersonen und den negativen Zahlungserfahrungen der CEG Poolteilnehmer.

Der Verschuldungsgrad der Privatpersonen wird über das Ampelmotiv dargestellt. Die Färbungen gehen von grün über verschiedene Tönungen zu rot und stellen die Negativquote von gering bis hoch dar.

Die Analyse Deutschlands zeigt, daß erwartungsgemäß die Negativquoten in den Ballungsräumen höher sind als in ländlichen Regionen.

Betrachtet man die Karte des **Ruhrgebiets (siehe Anhang III)**, so bestätigt sich diese Aussage: Im Süden als ländlicher Region liegen die Quoten überwiegend bei 0 bis 8 Prozent, im Norden als ebenfalls ländlicher Region sind sie etwas höher. Deutlich höhere Quoten finden sich dagegen in den Großstädten, z.B. Duisburg, Oberhausen, Essen und Gelsenkirchen.

Die Ergebnisse des Schuldenatlanten decken sich im wesentlichen mit unserer Gegenüberstellung der überschuldeten Privatpersonen zur Einwohnerzahl – lediglich sind die Ergebnisse des Schuldenatlanten insgesamt deutlich höher, weil hier noch Inkassoverfahren und negative Zahlungserfahrungen von CEG Poolteilnehmern enthalten sind

*Produkt der CEG
und microm*

*microgeographische Darstellung
überschuldeter Privathaushalte*

Ampelschaltung

*Negativquote in Ballungs-
gebieten am größten*

3 Folgen von Überschuldung

Wie bereits erwähnt, sind etwa 3 Millionen Privatpersonen in Deutschland überschuldet. Dies zeigt sich durch die Eintragungen ins Schuldnerregister.

Aber selbst, wenn noch keine eidesstattliche Versicherung abgegeben wurde oder der Antrag zur Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt wurde, die finanziellen Schwierigkeiten sind schwerwiegend, sobald die monatlichen Einnahmen die Verbindlichkeiten nicht mehr abdecken.

So muß das Haushaltsbudget gesenkt werden, was erhebliche Einschränkungen in der täglichen Versorgung zur Folge hat. Unvorhergesehene finanzielle Mehrbelastungen können nicht mehr abgedeckt werden. Wenn dann noch deutlich zinsüberhöhte Kredite aufgenommen werden, schnappt die Schuldenfalle endgültig zu.

Senkung des Haushaltsbudgets

Der Erlaß von Mahn- und Vollstreckungsbescheid kann zu einer Lohnpfändung führen. Es ist die Frage, ob der Betroffene dann seinen Arbeitsplatz halten kann. Überschuldung besteht aber nicht nur aus dem Strudel finanzieller Probleme. Auch im familiären Bereich und im sozialen Umfeld zeigen sich schwerwiegende Veränderungen. Es entstehen Streß- und Überlastungssituationen für Eltern und Kinder, die Teilnahme am gemeinschaftlichen Leben wird geringer, man "versteckt" sich vor den Nachbarn, es entstehen Zukunftsängste und Ohnmachtsgefühle usw. Im schlimmsten Falle wird die eheliche bzw. familiäre Gemeinschaft durch die psychische Überbelastung zerstört und Wohnungsverlust und Obdachlosigkeit sind die Folge.

Lohnpfändung

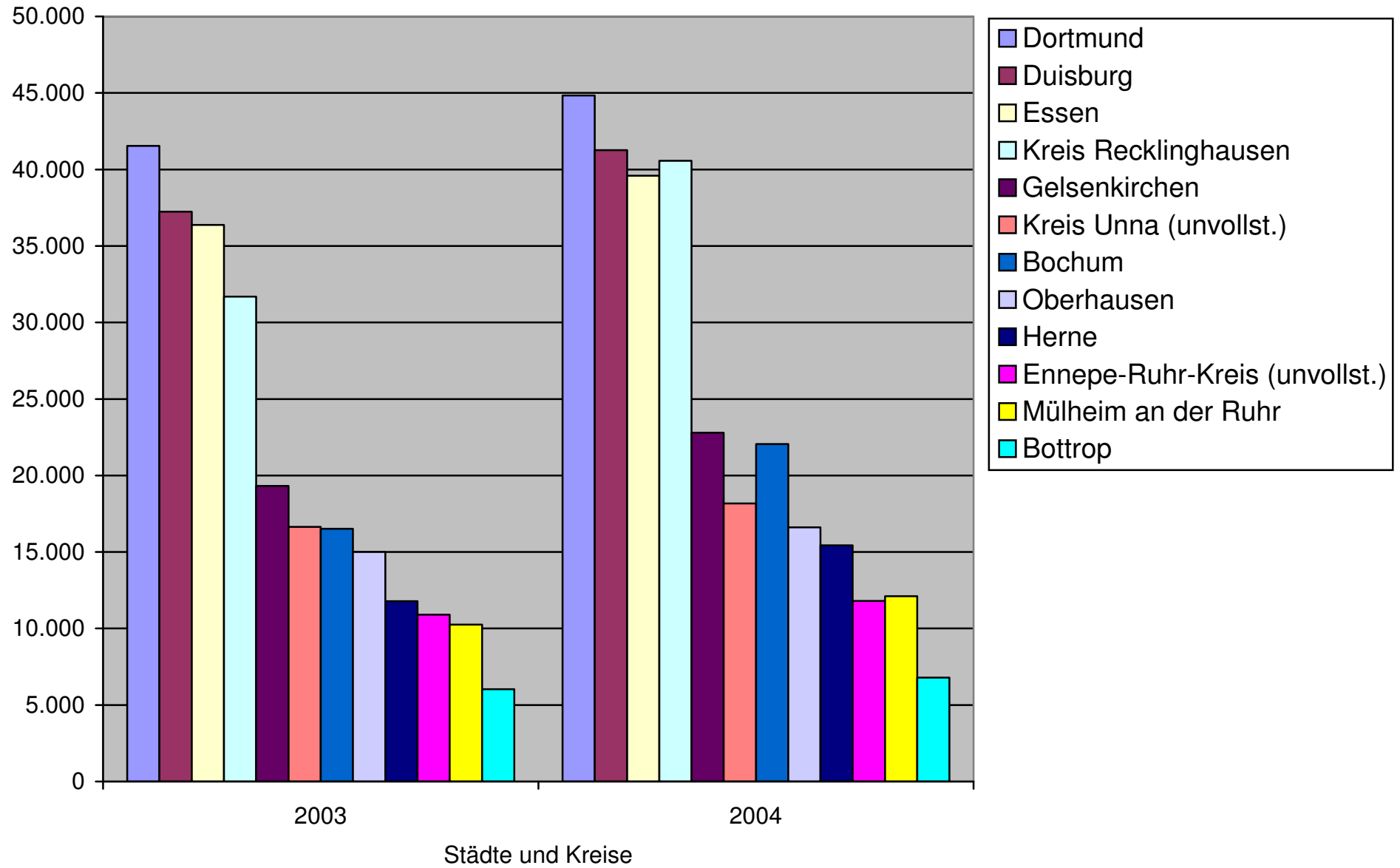
Streß- und Überlastungssituationen

Sich aus der Schuldenfalle zu befreien ist keine leichte Aufgabe. Viele Schuldner sind in ihrer finanziellen Misere hilflos. Nicht nur die persönlichen Probleme spielen hier eine Rolle, sondern auch ungeordnete Papiere. Denn viele Schuldner haben beispielsweise in der Akutphase ihrer Überschuldungssituation eingehende Rechnungen, Mahnungen etc. weggeworfen oder einfach nicht geöffnet. Außerdem sind die Schuldner mit den verwalterischen Notwendigkeiten, die z.B. der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens erfordert, nicht vertraut. Eine gute Hilfestellung können hier die Schuldnerberatungen liefern.

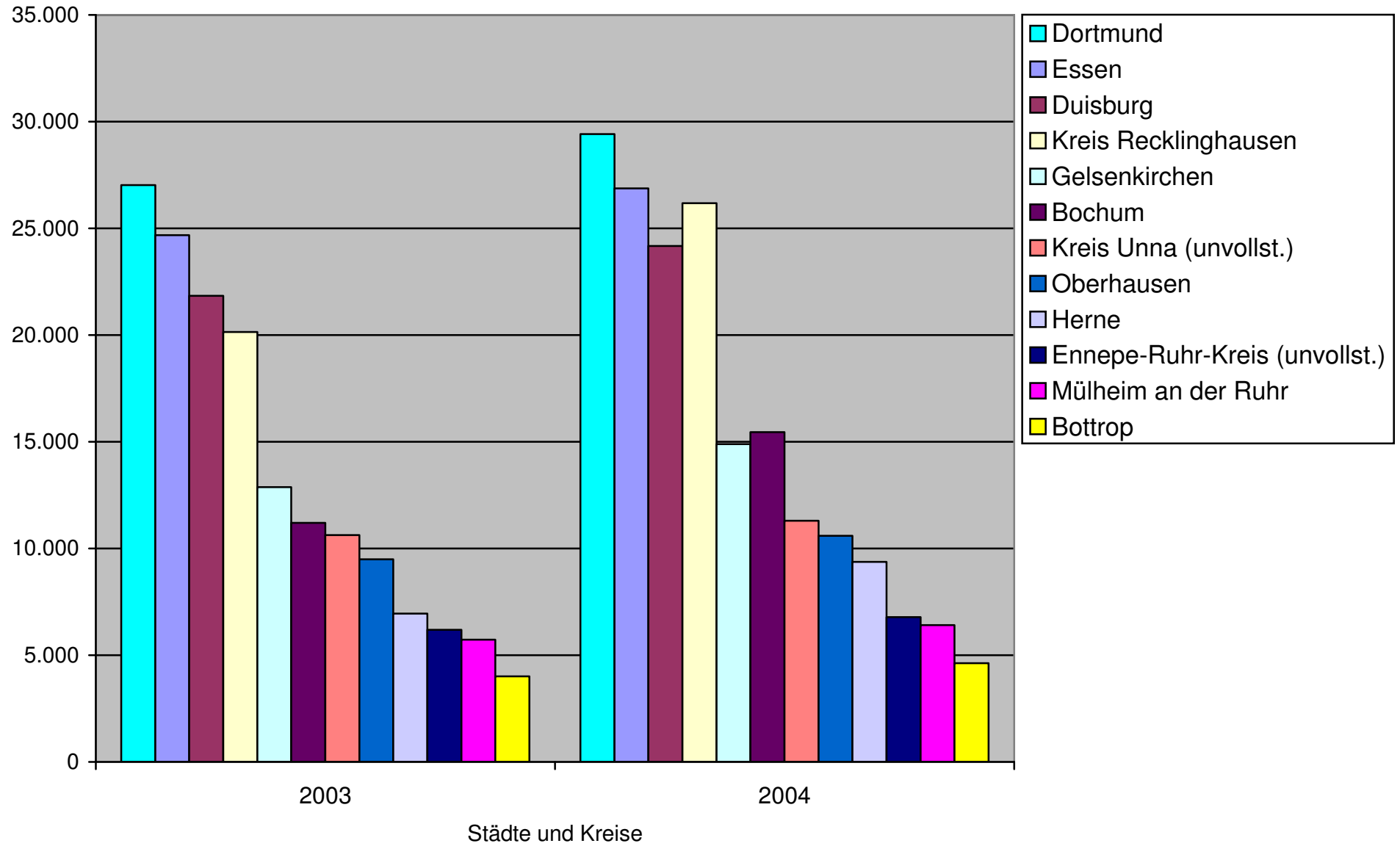
Überforderung mit verwalterischen Notwendigkeiten

Schuldnerberatungen stehen aber nicht erst dann zur Verfügung, wenn schon "alle Felle davon geschwommen" sind, sondern man sollte sie sehr viel früher aufsuchen. Vielleicht können eine frühzeitige psychosoziale Beratung, eine hauswirtschaftliche Hilfestellung und eine finanziell-rechtliche Betreuung den Weg in das Schuldnerregister verhindern.

Anhang I: Negativmerkmale im Ruhrgebiet am 31.12.2004



Anhang II: Überschuldete Privatpersonen im Ruhrgebiet am 31.12.2004



Anhang III: Schuldenatlas – Ausschnitt Ruhrgebiet

